

JRJR

Nr. 13 (September 1997)

Leitartikel **Lektionen aus Japan**

Sonderthema Teil 1 **Auswirkungen der Eisenbahn auf die Gesellschaft und Kultur Japans**

Tokios Yamanote-Linie —Stadtlandschaftlicher Wandel

Corinne Tiry Bau- und Stadtplanungsforschung

Die Verfasserin, eine junge französische Architektin, untersucht, wie die schnelle Expansion und der Wandel Tokios mit der Entwicklung der Eisenbahnen verknüpft war, wie sich an den größeren Bahnhöfen der JNR (JR) Yamanote-Linie, an denen vorstädtische Privatbahnen einmünden, neue Subzentren bildeten und wie die jüngsten Sanierungsprojekte an den Bahnhöfen der Yamanote-Linie die Stadtlandschaft Tokios verändert haben. Darüber hinaus zeigt sie auf, daß die fortwährende Präsenz der Yamanote-Linie als fester Bezugspunkt eine Standlinie für die Messung der Veränderungen vorgibt.

Netzwerke der Modernität —Bahntransport und moderne japanische Literatur

James A. Fujii Außerordentlicher Professor an der University of California

Ein japanisch-amerikanischer Gelehrter, der in Kalifornien moderne Japanische Literatur lehrt, hebt hervor, daß die Eisenbahn nicht nur bei der Industrialisierung Japans eine wichtige Rolle spielte, sondern wie keine andere Innovation auch das moderne städtische Leben des Landes geprägt hat. Den Nachweis hierfür präsentiert er aus Werken bekannter Romanschriftsteller wie Shimazaki Toson, Natsume Soseki, Tokuda Shusei, Kawabata Yasunari und Tanizaki Junichiro.

Die Tokaido-Straße —Szenerie im Wandel von der Edo- bis zur Meiji-Zeit

Jilly Traganou Architektin

Eine junge, in Griechenland gebürtige Architektin zeigt auf, wie die Tokaido-Straße, die von der alten Kaiserstadt Kioto zum politischen Zentrum in Edo (das heutige Tokio) führte, in der Edo-Zeit zur Blüte kam und wie dann die 1889 fertiggestellte Eisenbahn die Städte und das Leben entlang der Straße veränderte. Sie präsentiert einen kurzen, aber prägnanten Abriss zur Geschichte des wichtigsten Transportkorridors Japans und bringt dabei ihre umfassende Kenntnis des kulturellen Lebens im alten und neuen Japan ein.

Die Usui-Toge-Eisenbahn der Shin-Etsu-Linie

Roderick A. Smith Professor an der University of Sheffield

Nach 104 Betriebsjahren erfolgt am 1. Oktober 1997 die Stilllegung des Abschnitts Yokokawa-Karuizawa der Shin-Etsu-Linie von JR East. Bei der Besichtigung während eines Japan-Aufenthalts wunderte sich der Verfasser, warum eine wichtige Hauptstrecke nach dem Zahnstangensystem auf derart steilem Berggelände gebaut worden war. Zurück in England, fand er in seiner Bibliothek hierzu eine Reihe interessanter, von an der Konstruktion beteiligten britischen und japanischen Ingenieuren verfaßter Dokumente.

Sonderthema Teil 2 **10 Jahre Privatisierung**

JNR-Privatisierung —Erste 10 Jahre und Zukunftsperspektiven

Shuhei Konno Professor an der Osaka Sangyo University

Die zehn Jahre seit der Privatisierung von JNR bescherten den Kunden verbesserte Leistungen ohne weitere Fahrpreiserhöhungen und steigerten die Produktivität der Eisenbahnbetriebe. Der Verfasser warnt allerdings, daß eine kohärente Infrastrukturpolitik im Verkehrswesen schwierig geworden ist, da das gesamte Eisenbahninventar dem privaten Sektor übertragen wurde, während Straßen, Häfen und Flughäfen nach wie vor in der öffentlichen Hand sind. Er verweist auf die große Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur angesichts einer zunehmend globalen Wirtschaft.

10 Jahre JR-Betrieb —Explizite und implizite Zielsetzungen der JNR-Privatisierung

Ian Smith Dozent an der Napier University, Edinburgh

Der Verfasser untersucht, inwieweit die expliziten und impliziten Ziele der JNR-Reform erreicht wurden. Die Reform brachte existenzfähige Eisenbahnen auf Honshu hervor, während die Frachtgesellschaft und die Bahnen der anderen Inseln nur durch spezielle finanzielle Arrangements überlebten. Wie die JNR-Altschulden zurückgezahlt und größere Infrastrukturprojekte finanziert werden sollen, ist nach wie vor ungeklärt. Latente Besorgnis für die Zukunft bereiten auch arbeitspolitische Fragen, die Höhe der Beförderungspreise und die Aufrechterhaltung unrentabler Leistungen.

Von einem anderen Blickpunkt her Japans Museen—Architektur und Raumgestaltung

Wang Zhi Hou Spezialist für Kunst und Wissenschaft am Provinzialmuseum Shandong, China

Der Verfasser, junger Spezialist für Kunst und Wissenschaft an einem chinesischen Museum, besuchte eine Reihe neuer japanischer Museen, die nicht nur eine attraktive Architektur bieten, sondern auch bestrebt sind, durch ihre Raumgestaltung und neue Ausstellungstechnik die seelische und körperliche Ermüdung der Besucher zu lindern. Er machte die Erfahrung, daß dies für Besucher, die sich keine wichtigen Kunstobjekte entgehen lassen wollen, zusätzlich erschöpfende Fußmärsche mit sich bringen kann.

Leute Zugführer und Iaido-Meister

Herr Takeshi Kawaguchi, Nahverkehrszugführer im Zweigbetrieb Chiba von JR East, war einst ein begeisterter Baseballspieler. Vor 22 Jahren mußte er den Baseballsport allerdings auf ärztlichen Rat hin aufgeben. Er begann, eine *Iaido*-Schule in der Nachbarschaft zu besuchen und war schnell von dieser traditionellen Kriegskunst mit Benutzung japanischer Schwerter eingenommen. Neben seiner Tätigkeit als Zugführer unterrichtet er heute jede Woche 13 *Iaido*-Schüler in einem Gemeindezentrum.

Geschichte der japanischen Eisenbahn Wandel im Transportmarkt und Privatisierung von JNR

Mitsuhide Imashiro Professor an der Daito Bunka University

Das schnelle Wirtschaftswachstum nach dem Kriege brachte eine rasche Zunahme des Straßen- und Luftverkehrs mit sich, die die Monopolstellung der Eisenbahn erschütterte. Obwohl JNR erfolgreich die welterste Hochgeschwindigkeitsbahn in Dienst stellte, kam das Unternehmen finanziell nicht mehr aus den roten Zahlen. Nach dem Scheitern aufeinanderfolgender Sanierungspläne wurde JNR 1987 schließlich aufgeteilt und privatisiert.

Themen **März bis Mai 1997**Fotosammlung **Luxuriöse Schnellzüge großer japanischer Privatbahnen**